

Wer einmal lügt , dem glaubt man nicht

Karl Friedrich Hieronymus Freiherr von Münchhausen (1720-1797) ging einst als Baron Münchhausen in die literarische Geschichte ein. Er erfand Lügengeschichten, deren Hauptfigur immer der Baron selbst ist. Von Gottfried August Bürger gibt es gleichfalls eine Bearbeitung des Stoffes, der im vorliegenden Buch von Anne Braun nacherzählt wird.

Baron Münchhausen erlebt viele Abenteuer: So begibt er sich auf eine abenteuerliche und winterliche Russlandreise, auf der er in einer stark verschneiten Gegend eine Rast einlegt und sein Pferd an einem vermeintlichen Zweig anbindet. Als der Baron am nächsten Morgen erwacht, ist sein Pferd verschwunden: Es hängt nun an der Kirchturmspitze, die der Baron in der Nacht für einen Ast gehalten hatte. Denn der Schnee hatte noch am Vorabend so hoch gelegen, dass die ganze Kirche eingeschneit war. Nun am nächsten Morgen ist die Schneedecke weggeschmolzen und das Pferd baumelt in luftiger Höhe. Auch der legendäre Ritt auf der Kanonenkugel oder der Ausflug zum Mond dürfen in Brauns Nacherzählungen nicht fehlen. Insgesamt zwölf Geschichten gibt Anne Braun wieder, dabei fesselt sie den jungen Leser ab fünf Jahren, sodass die Einbildungskraft angeregt und gefördert wird.

Die Samtprägung auf dem Cover verleiht dem Buch etwas Edles und Besonderes, dieser Eindruck wird durch die von Cornelia Haas beigesteuerten, wundervollen Illustrationen noch vertieft. Die Bilder sind in bunten, dezenten Farben gehalten und heben den fantastischen Charakter der Münchhausen-Geschichten noch zusätzlich hervor. Zum Teil nehmen sie an einigen Stellen den größten Raum ein, sodass die kleinen Kinder beim Vorlesen immer etwas zu entdecken haben. Damit werden die Geschichten auch visuell vermittelt. Man muss sie dementsprechend nicht unbedingt lesen, um den inhaltlichen Kern zu erfassen. So können sich die Kinder auch einmal alleine mit Münchhausens Lügengeschichten beschäftigen. Somit ist dieses Buch ein Muss für alle Kinder und Eltern gleichermaßen, die reich an Fantasie sind.

Susann Fleischer 27.04.2009

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)